

Bestellen Sie gleich,

da die Bände gebunden auf Lager sind!

Die Rose vom Haff.

Roman von
Emile Erhard
(Baronin von Warburg).

6. bis 11. Tausend!

Gebunden,
mit wirkungsvollem farbigem Umschlagbild,
Mk. 5.— ord., Mk. 3.30 bar
und 10% Steuerzuschlag.

Der beste Roman von Emile Erhard „Die Rose vom Haff“ war lange Zeit vergriffen und wird deshalb in allen Kreisen mit größter Spannung erwartet. In diesem außergewöhnlich interessanten Buch schildert Emile Erhard als ehemalige Hofdame der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen wahrheitsgetreu die Personen u. Zustände am preussischen Königshofe.

Bei der großen Nachfrage nach diesem leicht verkäuflichen Buche können wir nur bar liefern und empfehlen umgehende Bestellung, da unsere noch verfügbaren Bestände bald vergriffen sein werden.

Bestellzettel anbei!

Leipzig, im November 1918.

W. Vobach & Co.

**Axel Juncker
Verlag**



**Berlin W. 15
Kurfürstendamm 210**

In unserem Verlage erscheint soeben:

Häupter und Hämmer
Eine Tragödie zu Ehren des Dionysos
von **Oscar Ludwig Brandt**

Preis br. M. 4.— ord., M. 2.80 bar, M. 3.— à cond.,
geb. M. 5.50 ord., M. 3.85 bar, M. 4.10 à cond.

Die Presse urteilt:

Trunkene, brausende Gefänge, weltbejahend und die geniale Führerschaft verherrlichend in hochrhythmischem Fall, der von Goethe und Hölderlin herzukommen scheint.

(Berliner Morgenpost.)

Dieses Werk liegt auf der Linie, die vom „Spaziergänger“ Schiller — über den Nietzsche des Zarathustra und Epiteler — etwa zum „Ahasver“-Gestalter Renner leitet . . . und postuliert einen über Nietzsches Nachwillen noch hinausgreifenden Willen zur Kraft . . . Sein hymnisch-didaktisches Gedicht feiert die siegreiche Vollendung prometheisch ringenden Menschentums. (Franz Gracher im „Kölner Tageblatt“)

Dithyrambische Gefänge, die für eine heroisch-aristokratische entwicklungsichere Weltanschauung den Völkern aufzuwählen möchten.

(Wossische Zeitung.)

Es war eine literarische Tat des Internationalen Studentenvereins, Oscar Ludwig Brandt nach Heidelberg kommen zu lassen . . .

(Heidelberger Neueste Nachrichten)

Soeben erschien in

zweiter, unveränderter Auflage:

Erzählungen

nach

Dramen deutscher Klassiker

zur Einführung in Lessing, Schiller, Goethe

von

Prof. Dr. Heinrich Saure

Kart. M. 3.—

Ein Urteil der Kritik:

Dem guten Buche wünschen wir den besten Erfolg. Es will mancherlei Ziele erreichen: dem Ausländer einen wertvollen Bildungstoff in gefälliger Form bieten, der deutschen Jugend die großen klassischen Dramen zunächst in propädeutischer Weise vermitteln, den Erwachsenen, denen höhere Schulbildung in der Jugend versagt war, diesen Mangel mildern und so auch zum Volksbuch werden. Den Erzählungen ist eine knappe, klare Form eigen, die Sprache ist edel und doch volkstümlich, der Dichter Worte sind, soweit es möglich war, selbst gebraucht worden, so daß manches schöne Wort aus Lessings „Minna von Barnhelm“ und „Nathan dem Weisen“, aus Schillers „Tell“ und „Wallenstein“, aus Goethes „Götz“ und „Egmont“ eine Stelle gefunden hat.

Tägliche Rundschau.

Sirnen mit Lehrer- und Schülerkundschaft, namentlich im neutralen Auslande,

seien auf das Neuerscheinen dieses weitverbreiteten Buches aufmerksam gemacht. — Verlangzettel anbei.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung
m. b. H. in Leipzig.